

Clemens-Sels-Museum Neuss, 9. Juni – 15. September 2013
Niederrheinische ALternativen – Als das Altbier noch jung war

Warum heißt das Altbier Altbier? Seit wann wird es getrunken? Was ist der Unterschied zwischen obergärigem und untergärigem Bier?

Im Jahr 2013 steht der Niederrhein im Zeichen des Altbieres! Unter dem Titel „Niederrheinische ALternativen“ präsentieren das Clemens-Sels-Museum und etwa 45 weitere deutsche und niederländische Museen und Kultureinrichtungen ein buntes Programm an Ausstellungen und Veranstaltungen. Das Clemens-Sels-Museum gibt einen kurzweiligen Überblick über die Geschichte des Altbieres von den Anfängen bis heute. Die Ausstellung wird gefördert vom Land Nordrhein-Westfalen, dem Landschaftsverband Rheinland, der Kulturstiftung NRW und der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss.

Wussten Sie, dass bis in das 18. Jahrhundert Bier nicht nur als Getränk und Genussmittel, sondern auch als Grundnahrungsmittel galt, das sogar zum Frühstück konsumiert wurde? Ursprünglich wurde am Niederrhein Grutbier, ein Kräuterbier, getrunken. Im Laufe des 15. Jahrhunderts setzte sich aber das Hopfenbier, der Urvater des heutigen Altbieres, durch. Starke Konkurrenz bekam der Gerstensaft im 18. Jahrhundert: Kaffee und Tee, vor allem aber der Branntwein wurden zu Volksgetränken und verdrängten das Bier. Als im 19. Jahrhundert dann noch die untergärigen „bairischen“ Biersorten Export und Pils in ganz Deutschland auf den Markt drängten, hielt sich das nach „alter Tradition“ gebraute Altbier nur noch am Niederrhein sowie in den Niederlanden und Belgien. Mit dem Aufkommen großer Brauereien Ende des 19. Jahrhunderts erlebte das obergärige Altbier am Niederrhein eine Renaissance. Vor allem in der Umgebung von Neuss und Düsseldorf entstanden zahlreiche Brauereien, die zum Teil noch heute existieren.

Clemens-Sels-Museum Neuss, Am Obertor, 41460 Neuss, Tel.: +49(0)2131-904141
www.clemens-sels-museum.de

Öffnungszeiten: di. bis sa. 11:00-17:00 Uhr, so- und feiertags 11:00-18:00 Uhr